Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 20

Artikel: Aus dem Verwaltungsbericht des Schaffhauser Regierungsrathes von

1857/58

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

408.00 ns 10.804.

Aus dem Verwaltungsbericht des Schaffhauser Regierungsrathes von 1857|58.

Erziehung wefen. Nachdem der Bericht die Berrichtungen des Er= ziehungsrathes aufgeführt hat und zur Kenntnig bringt, daß er in 22 orbent= lichen und 45 kommissionalen Situngen 212 Geschäfte erledigt habe, und daß aller Aussicht nach der Mangel an Elementarlehrern sich binnen wenigen Jahren heben werde, geht er zu ben äußern Verhältniffen der Schulanftalten Wir erfahren, daß der Ranton Schaffhausen 109 Schulftellen und 111 angestellte Lehrer, nämlich 68 befinitiv, 41 provisorisch angestellte und 2 Fachlehrer hat, und daß diese zusammen Besoldungen von Fr. 82,558 be= ziehen, was unter alle gleichmäßig vertheilt jedem einzeln Fr. 744 treffen würde. Außerdem besitt der Kanton 61 Arbeitsschulen. Wie viel die Lehrerinnen der letteren an Besoldungen beziehen, ist nicht bekannt. In den Ele= mentarschulen werden 4620 Alltags=, 1419 Fortbilbungs= und 1746 Arbeits= schüler unterrichtet. Absenzen fanden nicht weniger als 64,910 statt, 3,176 mehr als im vorigen Jahre — eine Vermehrung, die zum Theil auf unter ber Schuljugend vorgekommenen Krankheiten beruht, immerhin aber ben Schul= rath zu nachbrudlichen Weisungen an einzelne Schulbehörben veranlagt. bie Besoldungen der Elementarlehrer hat der Staat 12'061 Fr. beigetragen.

Die kommunalen Schulfonds betragen die hübsche Summe von 886,390 Fr. und haben fich nach dem Berichte gegen das vorangegangene Jahr um die beträchtliche Summe von Fr. 37,922 vermehrt. Die größten Schulgüter besiten:

Schaffhausen mit Fr.	228,843.
Reunfirch is son seine "	107,018. Samuel and the state of the Company of the
Schleitheim de dad " "	81,055. 34 ton 3 and harder harde
Wilchingen " " "	52,209. The assumed the state of the state
Stein (Buel'sche Fond) " "	39,921.
Beggingen 34 34 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44	#34,190.588 AM HA DOWNING SAIL
Unterhallau " " "	32,500. Silmily mydfill bryddw Ein
Dann kommen 1860 all Manufall mer	t de det succession de la description de
Löhningen " " "	23,759. ************************************
Trafadingen """	23,168. A 4 formula and the control of the contro
Beringen " "	23,016.

Siblingen	mit	Fr.	20,804.
Ofterfingen	1	"	20,199.
Oberhallau		11	16,805.
Buchberg		"	14,934.
Reuhausen	,,	"	14,811.
Merishaufen	, ,	u	14,730.
Lohn		"	12,399.
Sächlingen	,,	,	12,230.
Ramfen, tath.		"	10,360.
Buchthalen	"	,,	8,654.
Guntmadingen		"	7,654.
Bargen	" "	"	+7,154.
Dörflingen			6,780.
Herblingen	model i	y	6,644.
Stetten	dialkes	"	6,617.
Barzheim	,,	"	5,159.
Buch	,,	" .	4,831.
Thayngen	"	"	4,585.
Rüdlingen	" !/	ia.b	4,440.
Hemmishofen	"	"	4,015.
Hofen	,,	"	2,847.
Althorf	10013	"	2,773.
Ramsen, ref.		,,,,,,	2,669.
Hemmenthal		,,	2,659.
Bibern		"	2,506.
Opfertshofen	"	"	2,228.
Büttenhart	,	8 156	1,218.
		no it	ihrliche Summe non Fr

Da die Lehrerbesoldungen eine jährliche Summe von Fr. 82,558 erforstern, woran der Staat Fr. 12,061 trägt, mithin für die Gemeinden noch Fr. 70,497 zu bezahlen übrig bleiben, nnd da die kommunalen Schulfonds die Summe von Fr. 866,390 betragen, zu $4\frac{1}{2}$ Prozent angelegt also jährlich eine Summe von Fr. 38,988 abwerfen, so bleiben für die Gemeinden noch aus andern Mitteln jährlich Fr. 31,509 zu bestreiten. Woher diese Mittel beschafft werden, ist dem Berichte nicht zu entnehmen, so viel wir aber wissen, sindet die Deckung dieses Ausfalles theils aus Schulgelbern (Schulsteuern), theils aus andern kommunalen Fonds statt. So gibt es Gemeinden, die nur geringe Schulsonds haben, wie z. B. Thahngen, und doch Freischulen besitzen.

Zu hebauern ist überhaupt, daß der Bericht die interessante Frage über die Schulsteuern oder Schulgelder ganz ignorirt. Uns will scheinen, der Staat dürfte die Vertheilung des Gemeindenutzens in den einzelnen Gemeinden für so lange verbieten, als in denselben von den Schulpflichtigen Schulgelder bezosen werden.

Kantonale Schulanstalten besitzen wir 6, nämlich 5 Realschulen und ein Symnasium. An den Realschulen wirken 15 Lehrer, welche eine Besoldung von Fr. 22,000 beziehen, diese Besoldung unter alle gleichmäßig vertheilt, würde jedem Einzelnen Fr. 1466 treffen. In den Realschulen sinden 326 Schüler Unterricht, 23 mehr als im vorherigen Berichtsjahr. An der Dotation der Realschulen trägt der Staat Fr. 20,049. — Am Symnasium wirken 15 Lehrer, welche Fr. 25,740 Besoldung beziehen; diese Anstalt wird oder wurde im Berichtsjahre von 60 ordentlichen Schülern und 19 Hospitanten besucht. An Stipendien bezahlt der Staat Fr. 935, worein sich 6 Stipendiaten theilten. Das höchste Stipendium war Fr. 400.

Ueber die Leistungen der Schulen schweigt der Bericht. Wenn es aber wahr ist, was im Berichte über das Kirchenwesen steht, daß sich nämlich der Aberglaube eher vermehre als vermindere, so dürsen wir nicht auf die glänzendsten Resultate schließen. Es scheint überhaupt, daß in den Schulen viel zu viel Pedanterie herrsche, und daß der Schulunterricht nur all zu oft bloße Dressur sei, und sich viel zu wenig mit der im Schüler schlummernden Geissteskräfte beschäftge. Das Vielwissen ist und bleibt Nebensache, darum sollte mehr darauf geschaut werden, daß der Schüler erkenne und verstehe, was er weiß. Nur wenn dieß der Fall ist, werden die erlangten Kenntnisse durch und durch sein Eigenthum sein und bleiben.

Schul - Chronik.

Schweiz.

Solothurn. Thierstein. (Korresp.) *) Beim Bezug der neuen Irrenanstalt Rosegg ist es für den Bürger Thiersteins eine angesnehme Pflicht, dem Direktor derselben, Hrn. Dr. Gerin, ein Wort der Anerkennung zu widmen. Während 23 Jahren hat er in seiner

^{*)} Durch Zufall verspätet.